

Methodenmöglichkeiten
zur
Beteiligung von
Kindern und Jugendlichen
in der
Stadtentwicklung Berlin
(Beispiele)

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Mögliche Methoden für Kinder in der Kita

Generelle Beteiligung in Kita, z.B. Broschüre, Material, Film „Kinderstube der Demokratie“ und „Kinderreport Deutschland 2012- Mitbestimmung fördert Resilienz - schon in der Kita“ über Deutsches Kinderhilfswerk

Materialien zum Thema Beteiligung von Kitakindern in der Stadtentwicklung:

- **Kitagruppe läuft auf dem Fußweg entlang und sie zeigen /reden über „Jeder macht seine Arbeit“ sowie unser/e Straße/Platz, alles wird durch Fotos/Film dokumentiert**
- **Bau eines eigenen Straßen- oder Gebietsmodells mit Bauklötzen**
- **auf dem Autoteppich werden verschiedene Verkehrssituationen durchgespielt**
- **persönliche Erlebnisse im Verkehr werden gemeinsam besprochen**
- **Gemeinsam über den persönlichen „Kita - Weg“ reden, diesen auch malen lassen (ggf. auch anders herum)**
- **Puppenspiel zum Verkehr gemeinsam erarbeiten (Eltern, Pädagogen und Kinder), aus eigenen Erfahrungen**
- **Kreative Bild- und Fotoarbeiten, die Situationen auf der Straße vor der Kita oder dem Ort zeigen, Fotos oder Bilder an der Wand klappbar anbringen; Kinder bekommen Punkte und bewerten die Situation, die Sie als erstes geklärt haben wollen, auf einem Blatt unter den Fotos/Bildern**
- **Kindergruppe auf dem Weg, zum Beispiel zum Sport und zum Spielplatz,fotografieren und Kommentare der Kinder anschließend notieren/aufnehmen**
- **Straßen-, Spiel- und Pflanzaktion mit ganzen Familie planen, z.B. in Vorbereitung auf den 28. Mai (Weltspieltag!) jeden Jahres**
- **„Zur Fuß zur Kita“ - Aktionen selbst entwickeln und Vorlagen besser nutzen**

Mögliche Methoden für Kita- Eltern – als Unterstützung

- **Fragebögen zur Situation**
- **Eltern zeichnen ebenfalls Bilder und schreiben an der Seite die positiven bzw. negativen Aspekte auf**
- **Die Eltern erhalten eine Gebietskarte, kleben dort rote (Gefahr) und grüne (Super) Punkte ein *und* nummerieren diese und beschreiben am Rand, wieso sie diese Meinung haben.**

Methoden für Kinder im Grundschulalter –Teil I:

Beginnen fast immer mit dem

1. Baustein den VN Kinderrechten und „Was haben die Kinderrechte mit dem Thema aus dem Bereich Stadtentwicklung zu tun?“

Weitere Bausteine:

2. Baustein: Projektaufgaben, Ziel und Rahmenbedingungen für das Projekt/ den Prozess den Kindern immer klar benennen, auch was mit den Ergebnissen passieren soll!

3. Baustein: Methoden auswählen anhand der Inhalte, der Zeit, der Zielgruppe die mitwirkt

Beispielmethoden:

- **Nadelmethode:** wo wohne ich, wo gehe ich in die Schule und wo halte ich mich in der Freizeit auf,
- **Kiezdetektive erkunden durch Vorortbegehung / Stadtspaziergang mit eigener Kamera und Klemmbrett das Gebiet – alles wird notiert, was wichtig ist (positiv und negativ) – auch Vorschläge zur Veränderung werden eingebracht und dokumentiert**
- **persönlichen Schul-/Freizeitweg malen und darüber in der Gruppe reden („Subjektive Landkarten“)**
- **eine „Wunschstadt/ -straße“ unter dem Motto: So sieht meine Stadt oder Straße in 25 Jahren aus! malen und das Wichtigste beschreiben**
- **Gedichte, Geschichten oder Briefe in Deutsch zum Thema schreiben**
- **Warn – und Straßenschilder basteln und selbst aufstellen/ dort halten wo es brennt und Fotos fertigen**
- **Eltern über Probleme informieren, z.B. „Schulweg ohne Auto“ durch eigene Aktionen und mit Falschparkern vor der Schule reden**
- **Fragebögen / Quiz / Spiel zum Thema entwerfen- auch für Kinder in den unteren Klassen nutzbar machen**
- **Plakate / Collagen/ Skulpturen entwerfen fürs Projekt, um in Schule und Umfeld aufmerksam zu machen**
- **Flyer entwerfen zum Thema Stadtentwicklung (z.B. Verkehrssicherheit und Meinung zur Straße) sowie die Forderungen der Kinder an die Erwachsenen, anschließend auch verteilen!**
- **„Verkehrsgarten oder -schule“ nutzen, um eigenes Verhalten zu überprüfen und zu verändern, ggf. mit Eltern**

Methoden für Kinder im Grundschulalter - Teil II

Beginnen fast immer mit dem

1. Baustein den VN Kinderrechten und „Was haben die Kinderrechte mit dem Thema aus dem Bereich Stadtentwicklung zu tun?“

Weitere Bausteine:

2. Baustein: Projektaufgaben, Ziel und Rahmenbedingungen für das Projekt/ den Prozess den Kindern immer klar benennen, auch was mit den Ergebnissen passieren soll!

3. Baustein: Methoden auswählen anhand der Inhalte, der Zeit, der Zielgruppe die mitwirkt

Beispielmethoden:

- **Bau eines eigenen Gebietsmodells heute und später (z.B. auch nur Einzelprojekte wie Straße oder Spielplatzumfeld) z.B. im Kunstunterricht**
- **eine Bus – oder Straßenbahnfahrt machen → Sicht aus dem Fahrzeug kennen lernen**
- **mit dem Fahrrad fahren und Fahrradaspekte vertiefen (siehe andere Methoden)**
- **Gefahrenstellen und Positives in Stadt per Foto und in einer Karte dokumentieren und dafür eigene Verbesserungsvorschläge entwerfen**
- **Diskussionsrunden, Aufklärungsgespräche mit Fachleuten z.B. der Bereiche Straße, Ordnungsamt, Tiefbauamt, Straßenplanern, Architekten selbst initiieren und vorbereiten (z.B. Fragen, Patenschaftsurkunden für Idee, Ablauf, Quiz)**
- **evtl. Zusammenarbeit mit der Polizei (Verkehrsteilnehmer anhalten / Geschwindigkeitskontrolle durchführen, Falschparker auf die Sichtweisen der Kinder aufmerksam machen.....)**
- **Berechnungen im Mathematikunterricht zu Stadtentwicklung, z.B. berechnen der Sandmenge für einen Buddelkasten oder Beachplatz, oder Straßenbreite (Flächeninhalte, Leitungswege,...)**
- **zur Wasserqualität oder auch Pflanzen- und Tiervielfalt Biologie nutzen**
- **„Zur Fuß zur Schule“ - Aktionen selbst entwickeln und Vorlagen besser nutzen**

Methoden für Lücke-Kinder/ Jugendliche

Grundlagen auch hier z.B.:

Was ist das Ziel?, Was passiert mit den Ergebnissen? Welche Methode für welche Zielgruppe? Was sind Realisierungschancen?

- **Filme drehen (z.B. inkl. Vorbereiteten der Fragen für Interviews, Storyboard schreiben.....)**
- **Vorortbegehung / Stadtspaziergang/Kiezdetektive/Stadtsafari inkl. Dokumentation und Veränderungsvorstellungen**
- **Collagen /Plakate/ Flyer/Skulpturen, zur Stadtentwicklung**
- **Modellbau ggf. auch mit jüngeren Kindern**
- **Verkehrsteilnehmer /Passanten/ Parteimitglieder interviewen zum Thema**
- **einen Kiez-/ Stadtplan entwerfen mit den besten oder negativsten Orten**
- **Wege vermessen/ Zeitmessungen**
- **Fahrradtour durchs Gebiet zur Situation/Befahrbarkeit**
- **Comic zum Stadtentwicklung vor Ort entwerfen**
- **Kurz-, Animationsfilme zum Stadtentwicklung vor Ort drehen**
- **ein kleines „Verkehrstheater“ einstudieren**
- **Gefahrenstellen in Stadtentwicklung fotografisch dokumentieren und Verbesserungsvorschläge entwerfen**
- **Themenfelder Physik und Mathematik einbeziehen (Bremsweg, Abstände, Aufprallgeschwindigkeit, etc. berechnen.....)**
- **in den Deutschunterricht einbeziehen (einen Aufsatz , ein Gedicht schreiben)**
- **Musikunterricht: Songs entdecken oder selber schreiben**
- **Statistiken auswerten (z.B. Unfallstatistiken)**
- **Theaterstücke, Pantomimen oder Puppenspiele entwickeln zum Gebiet /Einzelprojekt –ggf. Aufführung in Kita , mit anschließender Diskussion**

Weitere Formen, die Methodenvielfalt sowie Zielgruppen (junge Menschen und Erwachsene) vereinen können sind, z.B.:

- Zukunftswerkstatt,
- Ideenwerkstatt
- Wir - Werkstatt

Und viele weitere Methoden, die wir nicht aufgelistet haben, weil sie in Datenbanken schon vorhanden sind (www.dkhw.de zum Beispiel)

oder

diese noch nicht selbst ausprobiert oder erfunden wurden.

Wir freuen uns immer über Ergänzungen:

Jeanette Münch

BA Pankow- Jugendamt

Stelle für pol. Bildung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Berliner Allee 252 – 260

13088 berlin

Tel: 90295 – 7117/ 8 (eher selten zu erwischen)

jeanette.muench@ba-pankow.berlin.de oder

mitbestimmung@ba-pankow.berlin.de

03.September 2012